Wir trauern um Michael Hermann, uns allen als Misch um Wech bekannt, der sich am 1. Dezember, einen Tag vor seinem 83. Geburtstag, aus dem Leben verabschiedet hat.

Michael Hermann wurde mit nur 16 Jahren als jüngster Arkeder in das Arbeitslager Stalino nach Russland deportiert. Ihm wurde zum Verhängnis, dass nicht alle, die auf den Deportationslisten vermerkt waren, eingezogen werden konnten. So griff man nach den Jüngeren als Lückenfüller. Leid und Trost zugleich, dass er zusammen mit seinen drei Geschwistern dorthin aufbrach.

Trotzdem sagte er, dass die Russen gute Menschen seien. Doch die frühe Erfahrung von Hunger, Kälte und Schwerstarbeit haben sein Leben geprägt und seine Gesundheit beeinträchtigt.

Sein handwerkliches Geschick stellte er in den Jahren danach in Arkeden häufig unter Beweis.

Als eine der letzten Arkeder Familien siedelte er mit seiner Frau 1991 nach Deutschland aus. 1997 sollte ihr früher Tod ihn zum Witwer machen. Danach lebte er im Haus der Familie seiner Tochter Renate bis zum letzten Tag.

Rumänien ist er auch nach seiner Ausreise 1991 eng verbunden geblieben. <i>Noch einmal Arkeden sehen</i> war entsprechend auch sein letzter Wunsch, den weder er sich aufgrund körperlicher Schwäche noch erfüllen konnte, noch seine beiden Töchter, Schwiegersöhne und die vier Enkelkinder, die er hinterlässt.

Wir werden eine ehrende Erinnerung an ihn wach halten.